

### B31 Liang / China / Wirtschaftswissenschaften

Interaktionspartner: deutscher Dozent

Erhebungszeitpunkt: WS 08/09

Der chinesische Student Liang verbringt ein Auslandsemester an einer deutschen Universität. Seine Deutschkenntnisse sind sehr gut, und er besteht alle Abschlussprüfungen des Semesters mit guten Noten. Bei einer Klausur erhält Liang allerdings eine schlechtere Note als erwartet. Nachdem er sich mit der Punktevergabe und dem Inhalt seiner Klausur genau auseinandergesetzt hat, kommt er zu dem Schluss, dass sein Professor sich beim Zusammenzählen der Punkte geirrt haben muss. Die deutschen Kommilitonen raten ihm, sich bei dem Professor zu beschweren. Doch das kommt für Liang nicht in Frage: Er hält es für ungehörig, einen Professor auf einen Fehler hinzuweisen. Doch die deutschen Freunde lassen nicht locker. Sie erklären ihm, dass der Professor ihn bestimmt nicht abweisen oder seine Nachfrage für unhöflich halten werde. Schließlich überwindet sich Liang und spricht den Professor auf die Klausur an. Als er seine eigenen Berechnungen vorlegt, erkennt der Professor sofort seinen Fehler und gibt dem Studenten eine bessere Note. Liang ist sehr glücklich, dass er auf seine deutschen Freunde gehört hat. Da der Professor so hilfsbereit war, traut er sich nun auch, ihm noch ein weiteres Anliegen vorzutragen. Dabei handelt es sich um ein Problem der Studienorganisation. Der Professor reagiert diesmal allerdings ganz anders, als der chinesische Student es erwartet hatte. Er ist ausgesprochen abweisend und macht Liang klar, dass er für diese Art von Problemen nicht zuständig sei. Der chinesische Student versteht die Welt nicht mehr und schämt sich, dass er den Professor belästigt hat.

1. Welche Normerwartungen hat Liang von dem Verhältnis zwischen Dozenten und Studenten, und wie lässt sich sein Verhalten erklären?
2. Warum ist der deutsche Professor ein Mal so zuvorkommend und das andere Mal nicht?